

Für die Zukunft gesattelt.

Entwurf der kommunalen Pflegeplanung 2018

Sitzung des Ausschusses für Arbeit,
Soziales und Gesundheit

am

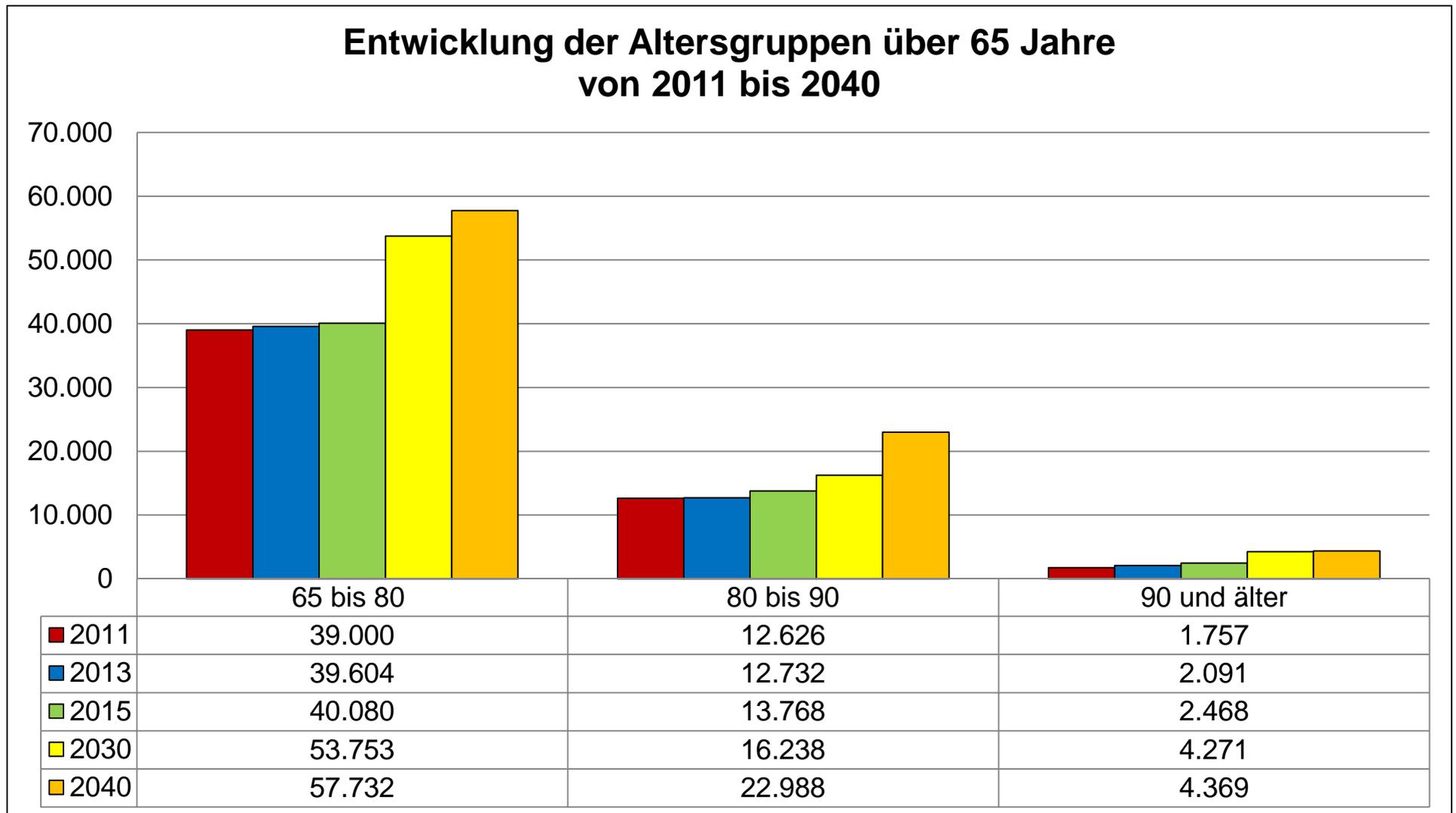
19.04.2018



Gliederung

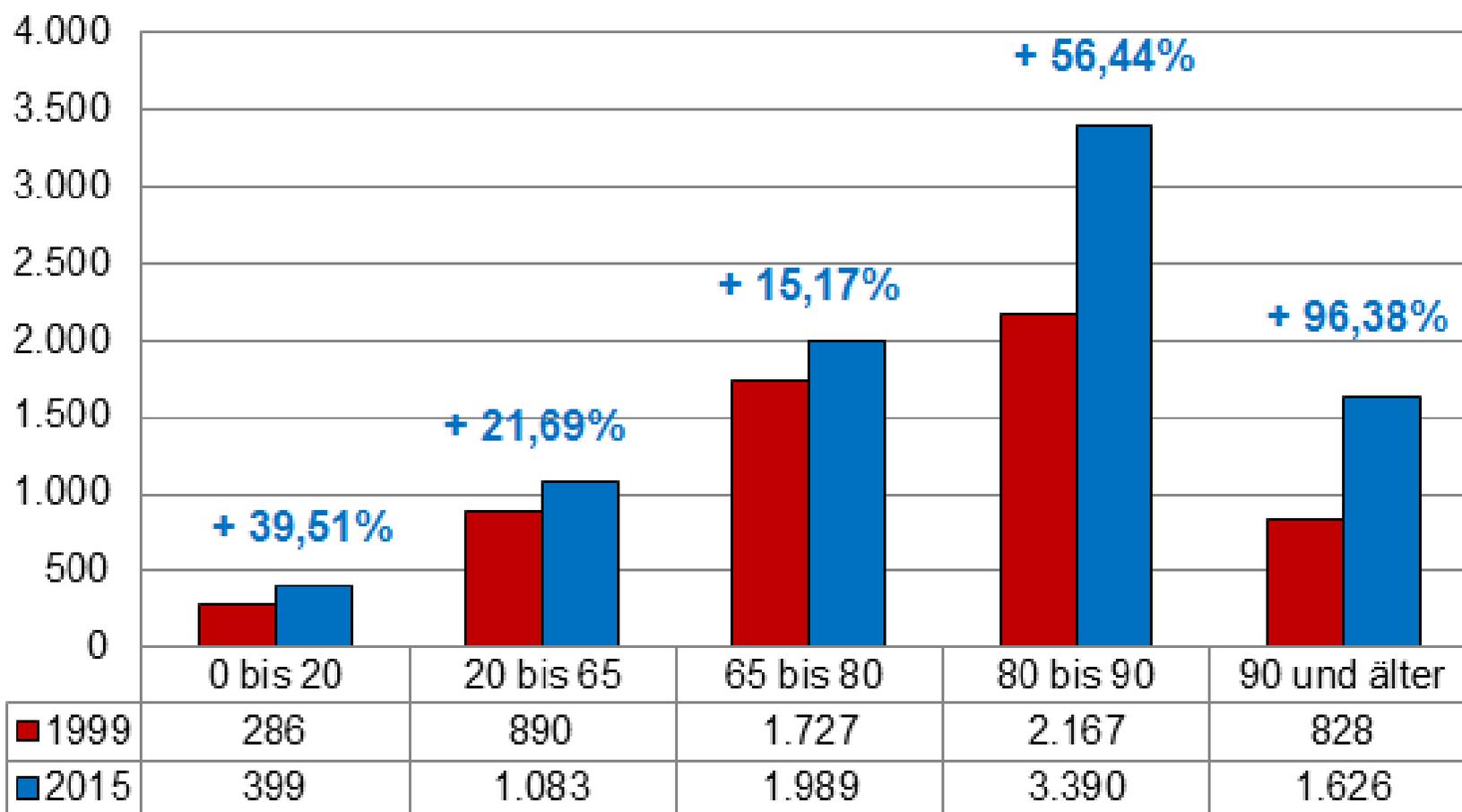
- Bevölkerungsentwicklung
- Pflegestatistik 2015
- Beschäftigte in der Pflege
- Handlungsempfehlungen
- Empfehlungen der kommunalen Konferenz Alter und Pflege vom 18.04.2018

Bevölkerungsentwicklung



Pflegestatistik 2015

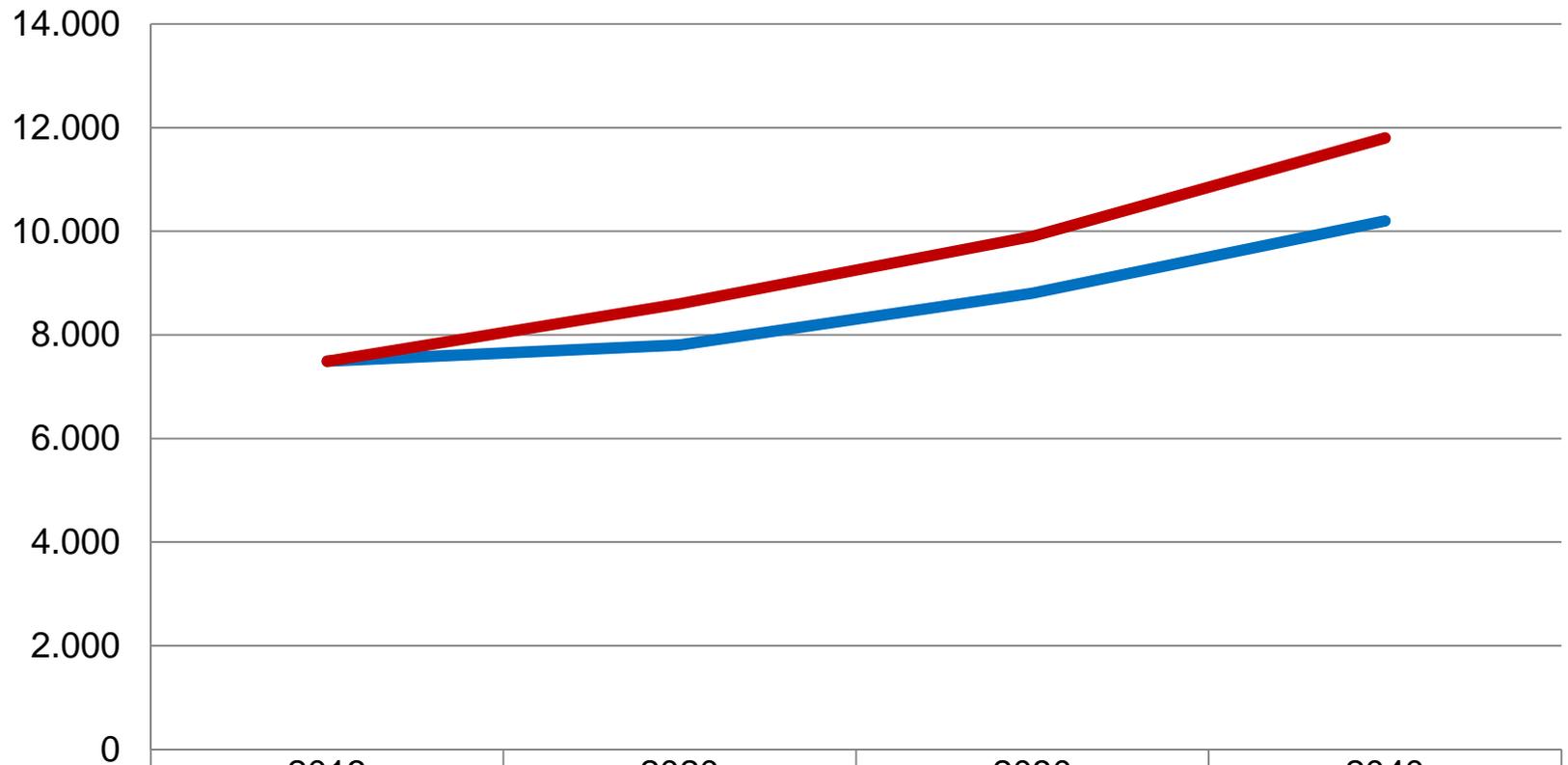
Entwicklung der Anzahl der LeistungsempfängerInnen nach Altersgruppen



IT.NRW, Pflegestatistik 1999, 2015

Pflegestatistik 2015

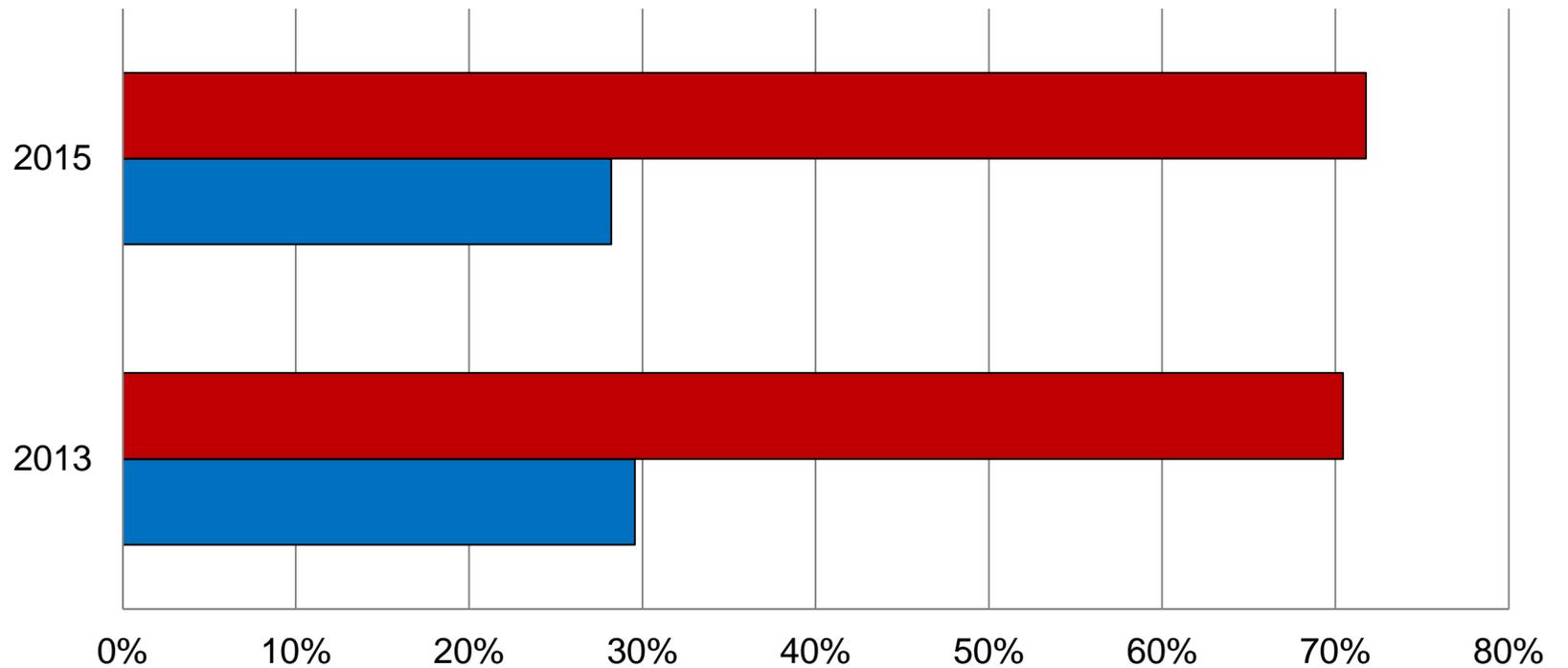
Prognose der Pflegebedürftigkeit von 2013 bis 2040



	2013	2020	2030	2040
— Trendvariante	7.489	7.800	8.800	10.200
— konstante Variante	7.489	8.600	9.900	11.800

Pflegestatistik 2015

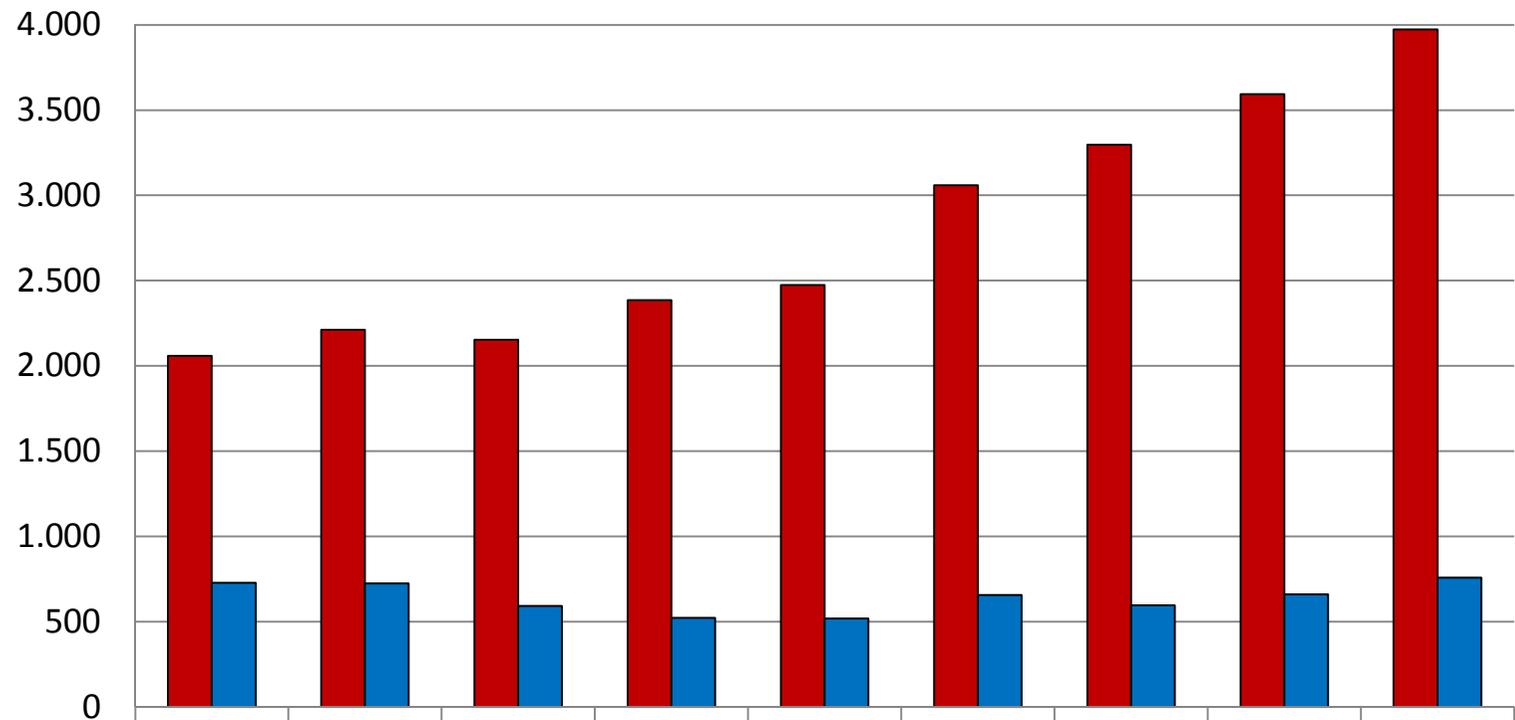
Entwicklung der ambulanten und vollstationären Quote von 2013 zu 2015



	2013	2015
■ ambulante Quote	70,44%	71,76%
■ vollstationäre Quote	29,56%	28,21%

Beschäftigte in der Pflege

Beschäftigte in
Pflegeeinrichtungen und -diensten



■ Personal insgesamt

■ darunter vollzeitbeschäftigt

Handlungsempfehlungen

vollstationäre Pflege:

Der Kreis strebt eine bedarfsorientierte sukzessive Erweiterung der vollstationären Plätze im Kreisgebiet an. Dies erfolgt in enger Absprache mit den Städten und Gemeinden.

Kurzzeitpflege:

Der Kreis setzt sich nachdrücklich bei den Trägern für den weiteren Ausbau solitärer Kurzzeitpflegeplätze ein.

Handlungsempfehlungen

Tagespflege:

Im Zusammenwirken mit den Trägern soll das Angebot an Tagespflegeplätzen bedarfsgerecht ausgebaut werden.

ambulante Pflegedienste:

Der kommunalen Konferenz Alter und Pflege wird vorgeschlagen, das Thema des Fachkräftemangels aufzugreifen und weitere Handlungsschritte zu erarbeiten.

Handlungsempfehlungen

pflegeergänzende Hilfen:

Der Kreis erfasst die entsprechenden örtlichen Angebote und veröffentlicht diese bei Pflege-Online. In enger Kooperation mit den Städten und Gemeinden werden weitere Unterstützungsangebote initiiert.

Beratung:

Es wird ein Ausbau der zugehenden und präventiven Beratung in den Städten und Gemeinden angestrebt.

Handlungsempfehlungen

Pflegende Angehörige:

Die Interessensvertretung der pflegenden Angehörigen erhält einen Sitz in der kommunalen Konferenz Alter und Pflege.

Wohnen im Alter:

Der Kreis wirbt bei den Städten und Gemeinden für einen weiteren Ausbau von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum.

Empfehlungen der kommunalen Konferenz Alter und Pflege vom 18.04.2018

1. Seite 38, letzter Satz:

„Trotz der Nachrangigkeit einer vollstationären Versorgung ist diese Versorgungsform ein wichtiger Teil der Pflegeinfrastruktur.“

ersetzen durch

„Diese Versorgungsform ist ein wichtiger Bestandteil der Pflegeinfrastruktur.“

Empfehlungen der kommunalen Konferenz Alter und Pflege vom 18.04.2018

2. Seite 49, 3. Satz:

„Bislang steht noch kein flächendeckendes Angebot als Alternative zur stationären Versorgung zur Verfügung.“

ersetzen durch

„Bislang steht noch kein flächendeckendes Angebot an Pflegewohngemeinschaften zur Verfügung.“

Empfehlungen der kommunalen Konferenz Alter und Pflege vom 18.04.2018

3. Seite 49: Ergänzung einer Handlungsempfehlung

„Im Zusammenwirken mit den Trägern soll das Angebot an Pflegewohngemeinschaften nachfrageorientiert ausgebaut werden.“

Empfehlungen der kommunalen Konferenz Alter und Pflege vom 18.04.2018

4. Seite 55, 1. Satz:

„Der Versorgung in einer teilstationären Einrichtung kann bei der Umsetzung des Zieles „ambulant vor stationär“ eine besondere Rolle beigemessen werden.“

ersetzen durch

„Der Versorgung in teilstationären Einrichtungen kann eine besondere Rolle beigemessen werden.“

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

